

Bewegende Worte

Gedanken zu Weihnachten 2014

Auch wenn wir wissen, dass die Weihnachtsgeschichte in mancherlei Hinsicht nicht historisch ist (vielleicht wollte sie es auch gar nicht sein...), ist sie für mich und vielleicht auch für Sie eine der ‚schönsten‘ Geschichten der Weltgeschichte. Dabei:



Für Maria und ihr Kind war es kein guter Start. Hochschwanger macht sie sich auf einen beschwerlichen Weg. Für eine Volkszählung müssen alle in ihre Geburtsstadt. Die Weihnachtsgeschichte regt mich an, mir vorzustellen, wie Maria auf holperigen Pfaden, unbequem auf einem Esel sitzend der staatlichen Anweisung folgt. Maria und Josef sind keine Revolutionäre. Sie gehen ihren Weg nach Bethlehem. Dort ist kein Platz mehr für sie. Dann setzen die Wehen ein. Mit Mühe und Not finden sie eine Unterkunft im Stall. Ein Futtertrog wird zum Bettchen für das Neugeborene. Gedanken schießen Maria durch den Kopf. „Wie kann ich dem Kind ein richtiges Zuhause schaffen? Das Kind braucht Wärme, und wir drei brauchen eine Heimat.“

Für viele Menschen auf der Welt war dieses Jahr kein gutes Jahr. Zehntausende haben sich aus den krisen- und kriegsgeplagten Ländern Afrikas und des Nahen Ostens auf den gefährlichen Weg nach Europa aufgemacht, um für sich und ihre Familien eine Zukunft zu finden. Viele haben dabei ihr Leben verloren. Im Irak wurden Minderheiten von religiösen Eiferern unbarmherzig verfolgt und getötet. In Syrien führte ein Diktator unnachgiebig Krieg gegen sein eigenes Volk. In der Ostukraine schossen Nachbarn aufeinander. In Israel und Palästina gab es schreckliches Leid und wirklicher Frieden ist weit entfernt. Wie vielen mag es durch den Kopf gehen: „Wo ist unser Platz? Wo können wir friedliches Zuhause finden? Wo haben unsere Kinder eine Zukunft?“

Maria ist still. Ihr fallen keine Worte mehr ein. Doch dann hört sie von den Hirten, was die Engel in der dunklen Nacht gesagt haben: „Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.“ Maria nimmt diese Worte still in ihr Herz auf. Es heißt: „und bewegte sie in ihrem Herzen“. Wir erfahren nicht, was sie gedacht hat. Aber offenbar waren es wertvolle, hilfreiche, gute Worte für sie – Worte, die ihr Kraft gaben in jener Nacht und Hoffnung, dass Gott sie nicht verlassen hat und sie, ihr Kind und ihren Mann hineinführt in eine friedliche Zukunft.

Welche Worte haben Sie berührt? Welche Worte bewegen Sie in Ihrem Herzen? Worte, die Ihnen sagen: „Es ist ohnehin alles trostlos. Die Menschheit wird nicht klüger.“ Oder sind es Worte, die Ihnen persönlich und dieser Welt Hoffnung zusprechen, Hoffnung auf Frieden, zu dem Gott seine Menschheit bestimmt hat? Ich bin überzeugt: Gott hört nicht auf, seine Friedensworte in diese Welt hinein zu sprechen. Und Gott wartet auf Menschen, die sie hören und in ihren Herzen bewegen und an andere weitergeben – in dem, was sie sagen und tun.

So wünsche ich Ihnen in der Weihnachtszeit und im Neuen Jahr 2015 Ohren und Herzen für die Worte, die Maria getröstet und gestärkt haben.

Ihr

Hartmut Lemp, Pfarrer





Blicke zurück auf ein ereignisreiches Jahr ...

Genau vor einem Jahr im Advent stellte die Weißrusslandhilfe unserer Kirchengemeinden zum neunten Mal Bilder in der Volkshochschule Lich aus: LichtWege IX - die Begeisterung war groß. Am Ende der Ausstellung durften wir 55.000 € an Spenden verbuchen, die uns Menschen aus ganz Mittelhessen für die weißrussischen Kunstwerke gaben. Damit geht die diakonische Arbeit in Weißrussland nun in das 3. Jahrzehnt. Immer noch können wir den Menschen, in der Nähe der ukrainischen Grenze in den fast vergessenen Dörfern, in teilweise unvorstellbarer Armut (besonders bei den sehr Alten) medizinische und diakonische Hilfe zukommen lassen. Die 10. Ausstellung LichtWege ist für 2016 geplant und wird die letzte LichtWege-Ausstellung in dieser Form sein.

Eine ganz besondere Veranstaltung gab es im **Januar. Bäppi Labelle**, der Travestiekünstler aus Frankfurt, gab eine Benefizveranstaltung für die Kirchengemeinde Nonnenroth. Er verzichtete auf jegliches Honorar. Natürlich ausverkauft. Der Erlös wurde für die Tilgung des Darlehns der Nonnenröther Kirchenrenovierung verwendet. Auch hier sind wir auf einem guten Weg.

Dann kam die Zeit der **Konfirmationen**. Die Diakoniesammlung der Konfirmanden erbrachte fast 900 Euro – Dank an alle Geberinnen und Geber!

Es ist schön, dass inzwischen ganz selbstverständlich Silberne, Goldene, Diamantene **Jubiläumskonfirmationen** gefeiert werden. Ebenso werden immer öfter anlässlich von Ehejubiläen Gottesdienste in der Kirche gefeiert.

Nach einer ‚Trauerpause‘ hat auch unser Kirchenchor **Querbeet** wieder angefangen Konzerte zu geben. Immer wieder werden unsere Weibsleut angefragt. Längst nicht alle Anfragen können wir befriedigen. In diesen Tagen läuft der Kartenvorverkauf für das nächste Konzert am 14. März in der Grünberger Gallushalle für die Arbeit der Tafeln. Innerhalb weniger Tage wurden bereits mehrere Hundert Karten ‚verkauft‘. Noch gibt es welche im Gemeindebüro oder bei Inge Högy!

Unser **Kirchentag im Steinbruch** am 29. Juni ist in besonders eindrücklicher Erinnerung. Das Thema „**Zum Glück gibt’s den Segen!**“ hat viele Menschen bewegt: Der Gottesdienst mit Pfarrerin Ermuthe Borschel, aber auch die Chöre unserer Gesangvereine, die gemeinsam mit dem Chor von Brestschanka aufgetreten sind. Der Auftritt von Brestschanka am Freitagabend wird allen, die dabei waren, in besonderer Erinnerung bleiben. Der beleuchtete Steinbruch – die Lieder – die Tänze. Noch ist es offen, ob dies die letzte Einladung an Brestschanka war. 50 Personen unterzubringen, zu bewirten und die gesamten diplomatischen Verwicklungen zu stemmen, ist immer wieder eine hohe Anforderung.

Den Kirchentag wollen wir im Rhythmus von zwei Jahren beibehalten. Der nächste vielleicht rund um die Kirche, mit auf und neben der Kirchenbühne.

Ach ja, **Kirchenbühne**: Herrlich auch in diesem Jahr die Veranstaltung mit dem Traumsterntheater: „Was ihr wollt ...“ - Shakespeare in Villingen ... wer hätte das vor Jahren für möglich gehalten? Großartig auch das Klavier-Kabarett mit Patrick Dörrhöfer – im wahrsten Sinn brillant. Wir sind in Verhandlungen mit beiden Gruppen, ob sie auch im kommenden Jahr bei uns auftreten.

Eine weitere Großveranstaltung unterhalb der **Nonnenröther Kirche, Pop meets Classic**. Wir vermuten, dass es ähnliches bislang nicht gegeben hat: Eine Direktübertragung mit 18.000 Watt eines Orgelkonzertes mit Werken von JS Bach bis zu den Beatles und Metallica unterhalb der Wiese und gleichzeitig eine Beleuchtung der alten Wehrkirche. Es war ein gewaltiges Engagement unserer Jugendlichen. Und ein tolles Konzert unserer Organisten. Wer das Konzert nachhören möchte: Drei Stunden Orgelmusik kann zwei CDs in einem Schuber im Gemeindebüro bestellen: 18 €. Der Erlös geht an die Jugendlichen! Noch ist nicht sicher, ob es uns gelingt ähnliches für 2015 zu wiederholen. Wenn, dann ist der 6. September geplant.

Viele Gottesdienste gab es auch außerhalb der Kirche. Bei den Grillhütten – gemeinsam mit Gesangvereinen – auf dem Backhausplatz, unter der Linde – im Feuerwehrgerätehaus oder im Festzelt bei der Kirmes. **Traugottesdienste** gibt es wieder öfter. Allerdings werden weniger Kinder

getauft, als wir Menschen bei Trauergottesdiensten verabschieden. So werden wir weniger. Austritt spielt in unseren Gemeinden keine wesentliche Rolle. Auch Eintritte gibt es immer wieder. Der **Besuchsdienst** ist aktiv – das ist wunderbar!

Die Frauenhilfe wurde aufgelöst. Dafür gibt es jetzt in jeder Gemeinde regelmäßig einen **Begegnungskaffee**. Viel Freude macht hier die neue Technik. Das gemeinsame Anschauen alter historischer Aufnahmen aus unseren Dörfern. Ein besonderer Dank! an den Heimatkundlichen Arbeitskreis: Otto Rühl, Wilhelm Konrad und Heinz Propst.

Das **Villinger Familienbuch** ist nun endlich fertig. Die 2. Auflage wird derzeit verteilt. Das Buch über den 1. Weltkrieg mit seinen Auswirkungen in unserer Heimat hat eine hohe Auflage. Die wunderbare Schrift von Dr. Ulrich Kammer über die Geschichte unseres Dorfes (herrlich zu lesen) kann ebenso im Gemeindebüro erworben oder ausgeliehen werden.

In unseren Gemeindehäusern treffen sich Handarbeitskreise – teilweise mit Kindern, denen diese Techniken beigebracht werden.

Erwähnt werden sollte noch, dass sich die Kirchengemeinde für den **Dorfladen in Villingen** sehr engagiert hat. Der **Lutherweg geht nun durch Nonnenroth** und bringt in den kommenden Jahren Menschen aus aller Welt mitten in und durch das Dorf.

Mit diesem Rundbrief werden die diesjährigen **Kalender der Kirchengemeinden** verteilt. Diese haben wir besonders den Aufnahmen von Jutta Hedrich (Villingen) und Eddi Hettrich (Nonnenroth) zu verdanken. Die Gestaltung in Nonnenroth hat Christine Bayer (Hof Wiesenthal) übernommen.

Wir sind dankbar für alles Erleben, für gutes Miteinander, für engagiertes Füreinander!



*Die Kirchenvorstände von Villingen und Nonnenroth wünschen
gesegnete Weihnachten und ein behütetes AD 2015!*

Unsere Gottesdienste

4. Advent	17 Uhr	Sternstunde mit Querbeet und Gesangverein Eintracht in der Kirche Villingen Auf Wunsch erfolgt Abholung mit dem Gemeindebus
24.12. Heiligabend	16:00 Uhr 17:00 Uhr 18:00 Uhr 22:30 Uhr	Krippenspiel-Gottesdienst in Nonnenroth Krippenspielmusical - Gottesdienst in Villingen Weihnachtsspiel-Gottesdienst der Konfirmanden in Villingen Spätgottesdienst in der Nonnenröther Kirche mit Dreißig 04 und Querbeet
26.12. 2. Weihnachtstag	9:30 Uhr 10:40 Uhr	Festgottesdienst mit Abendmahl, Nonnenroth Festgottesdienst mit Abendmahl, Villingen
28.12.	17:00 Uhr	Sing-Gottesdienst für Jung und Alt, Villingen
31.12., Silvester	17:00 Uhr 18:00 Uhr	Gottesdienst zum Altjahrsabend in Nonnenroth Gottesdienst zum Altjahrsabend in Villingen

Ihre Spende wirkt Gutes:

Kollektenkasse Villingen: Konto Nr. 946 187 03, Volksbank Mittelhessen, BLZ 513 900 00

Kollektenkasse Nonnenroth, Konto Nr. 813 796 02, Volksbank Mittelhessen, BLZ 513 900 00